

# Finaler Goldpreis-Ausbruch

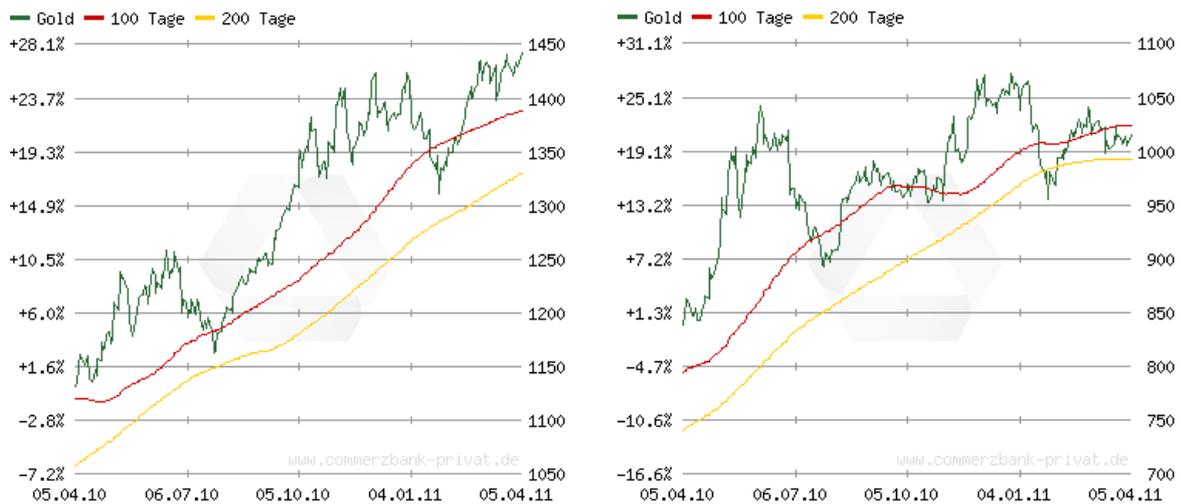
## Wann kommt er?

Von Walter K. Eichelburg  
 Datum: 2011-04-05

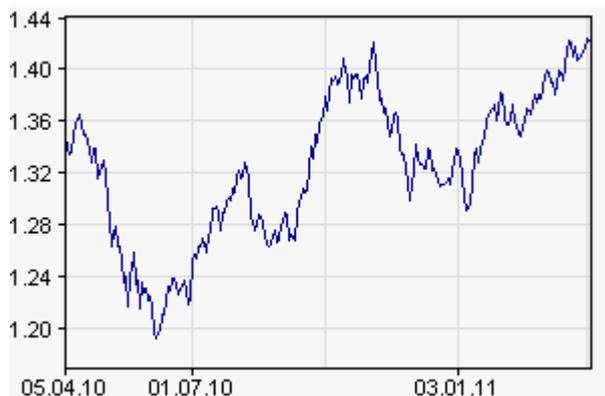
*Der Goldpreis in US-Dollar macht seit Oktober 2010 – nichts. In Euro ist er sogar gesunken. Währenddessen steigt der Silberpreis massiv an. Wir wissen, dass das Goldkartell massiv versucht, auf beide Preise zu drücken. Es wird also Zeit für einen massiven Ausbruch des Goldpreises nach oben. Wann kommt er und welche Konsequenzen hat es?*

### \$1400 für 6 Monate

Hier ist der Goldpreis in US-Dollar (links) und Euro (rechts) über 12 Monate (Charts Commerzbank):



Seit Oktober 2010 pendelt der USD-Goldpreis um \$1400/oz herum. In Euro war er im Zuge der Griechenland- und Irland-Krisen sogar höher als jetzt – obwohl jetzt wieder eine Euro-Krise läuft: die um Portugal. Nachdem der Euro bei jeder Krise eines Euro-Staates gegenüber dem USD abgetaucht ist, ist es jetzt nicht der Fall: ein Zeichen, dass der US-Dollar von selbst fällt: nicht nur gegenüber dem Euro auch gegenüber dem Yen. Siehe den Euro/USD-Chart links (von Finanzen.net).



Dabei müsste der Goldpreis in USD massiv ansteigen, aber nichts passiert. Also wird massiv auf ihn gedrückt.

## Silber ist anders:

Hier der Silberpreis in US-Dollar (links) und in Euro (rechts) (von Finanzen.net):



Was für ein Unterschied: Silber ist in USD in den letzten 12 Monaten um 120% gestiegen, Gold nur um 27%. Siehe Vergleichschart in Prozenten:



## Die Silberknappheit:

Es ist hinlänglich bekannt, dass die Marktsituation bei Silber sehr angespannt ist. Auf der Seite [Goldpreisdrückung](#) von [www.hartgeld.com](#) wird täglich über die Machinationen des Goldkartells berichtet. So ist es etwa schon sehr schwierig, Gold und Silber aus den Lagern der US-Warenterminbörse COMEX herauszubekommen. Jede mögliche Ausrede wird benutzt.

Bei Silber allerdings ist der grösste Verbraucher die Industrie: diese will echtes Silber haben, nicht irgendwelche Papierversprechen. So ist es inzwischen üblich, dass Silber-Investoren ein „Schmiergeld“ von 80% des Silberpreises gezahlt wird, wenn sie sich COMEX-Kontrakte, die zur Auslieferung anstehen, in Dollars abgelden lassen. Bei Investoren ist das möglich, aber nicht bei der Industrie, daher steigt der Silberpreis schneller, als der aller anderen Edelmetalle.

Vergleichs-Chart Edelmetalle und Rohöl (Brent), Chart von Finanzen.net:



Farben: Silber-gelb, Palladium-rot, Brent-violett, Gold-blau, Platin-grün

Dass der Silberpreis so enorm gestiegen ist, hat eindeutig mit der kombinierten Nachfrage von Industrie und Investoren (Geldmetall) zu tun. Dagegen ist Platin fast nicht gestiegen – böse für alle Platin-Investoren. Rohöl ist um 40% auf jetzt \$121/bbl gestiegen – mehr als Gold.

## Der grosse Goldpreis-Ausbruch kommt

Die Tatsache, dass die Inflation überall explodiert (reale Preissteigerungen in der Euro-Zone in 12 Monaten sicher über 10%), müsste dem Goldpreis eigentlich einen Schub geben, so wie bei Öl und Silber. Denn Gold ist der „natürliche Feind“ der Bonds, besonders der Staatsanleihen. Also wird massiv auf den Goldpreis gedrückt, um diesen „Feind“ im Zaum zu halten.

Inzwischen kippen die Staatsanleihen der Euro-Südzone (PIIGS) reihenweise um. Der grösste Bond-Investor der Welt, PIMCO ist gerade komplett aus den US-Staatsanleihen (Treasuries) ausgestiegen, da er einen Crash bei diesen erwartet. Die Situation ist heute, 2011 komplett verschieden zu 2008, als man die Herde in die Staatsanleihen treiben konnte. Beim nächsten „Ereignis“, wird die Investment-Manager-Herde aus diesen flüchten.

### JP-Morgan bekommt ein COMEX-Edelmetall-Lager:

Mitte März gab es mehrere Berichte, dass der grösste Preisdrücker von allen, die Bank der Fed, JPM im Eilverfahren für ein Lager (warehouse) der COMEX zertifiziert wurde: [„JPM bekommt über Nacht eigenes Lager, um Short-Squeeze zu verhindern“](#). Was damit bezweckt wird, ist klar. Als

Lagerbetreiber kann JPM:

- Lagerstatistiken fälschen
- Kunden die Auslieferung verzögern
- Kundenmetall verleasen
- Kunden davon „überzeugen“, ihr Metall bei JPM zu lassen – „sichere Lagerung“

Dass das so schnell gehen musste, hat sicher mit der Markt-Situation bei Silber zu tun (fast nichts mehr da). Man kann sicher annehmen, dass Gold/Silber-Besitzer, die ihr Metall in einem Lager des Goldkartells lagern, dieses nicht mehr sehen werden, denn es wird fortlaufend zur Preisdrückung verleast. Sobald genügend Besitzer ihr Metall an einen anderen Ort verbringen möchten, wird die Sache auffliegen und die Preisdrückung bricht zusammen, die Preise explodieren. Silber ist ohnehin

schon einige Zeit in der Backwardation, d.h. das Metall kostet mehr als der Future – eine sehr gefährliche Situation für das Kartell.

Grossinvestoren haben leider das Problem, dass sie ihr Edelmetall nicht wie der Kleininvestor zu Hause lagern oder in Schliessfächern einsperren können. Sie brauchen ein zertifiziertes Sicherheitslager. Leider ist bei diesen Lagern oft nur die physische Sicherheit gut, nicht die des Lagermeisters.

### **Bei Gold \$1500 dürfte der Systemcrash kommen:**

Man kann sich fragen, warum das Goldkartell alles tut, damit der Goldpreis \$1500 ja nicht erreicht. Jeder Angriff nach Oben wurde bisher unterhalb von \$1450 gestoppt. Es scheint, dass \$1500 eine systemkritische Grenze ist: darüber bricht die Hölle los, und die weltweite Panik-Flucht in das Gold beginnt. Dann nützen alle „Rettungspakete“ nicht mehr, die ohnehin nur neuer Kredit und Geld drucken sind. Denn dann beginnt die Flucht aus allem Papier, eine klassische Währungskrise, diesesmal aber weltweit. Danach wird ein neuer Goldstandard kommen müssen, wie es etwa der Chef der Weltbank bereits öffentlich anklingen liess – dem Papier traut man dann nicht mehr.

### **Die Welt geht in Gold und Silber:**

Nicht nur verschiedene Zentralbanken (Russland, China, etc.) kaufen derzeit verstärkt Gold. Auch Privatinvestoren aus aller Welt tun es. Es kommen entsprechende Meldungen von China, Indien, arabische Staaten bis zu manchen Staaten Europas und den USA. **Der primäre Grund dafür ist die überall explodierende Inflation.** Wie zu hören ist, gehen jetzt auch die „ganz Reichen“ in Deutschland verstärkt in Gold – im Gegensatz noch zu 2010.

Deutschland ist in Europa ohnehin der grösste Edelmetall-Markt. Nicht nur wegen der Grösse der Bevölkerung, besonders aber, weil man in Deutschland aus historischen Gründen besonders empfindlich auf Inflation und Wertverlust reagiert. Allein die deutschen Investoren könnten das Goldkartell jederzeit zerstören und den Goldpreis explodieren lassen.

So wird etwa höheren EU-Funktionären inzwischen intern schon empfohlen, in Gold zu gehen. Wissende Insider empfehlen es im kleinen Kreis auch überall. Die Nachfrage nach Gold und Silber muss weltweit enorm stark sein. Bald kommt es zum grossen Preisausbruch, damit zum Systemcrash, denn dann helfen alle „Rettungspakete“ und Geld drucken nicht mehr. Leider wissen wir noch nicht, wann das passiert, vermutlich bald. Dann wird es sehr schnell gehen.



#### Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Das gilt auch für alle Links in diesem Artikel, für deren Inhalt ebenfalls jegliche Haftung ausgeschlossen wird. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.

© 2011 by Walter K. Eichelburg, Reproduktion/Publikation nur mit Zustimmung des Autors.

Zitate aus diesem Artikel nur mit Angabe des Autors und der Quelle: [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com)

HTML-Links auf diesen Artikel benötigen keine Zustimmung.

#### Zum Autor:

*Dipl. Ing. Walter K. Eichelburg ist über seine Hartgeld GmbH Betreiber der Finanz- und Goldwebsite [www.hartgeld.com](http://www.hartgeld.com) in Wien. Er beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit Investment- und Geldfragen. Er ist Autor zahlreicher Artikel auf dem Finanz- und IT-Sektor. Er kann unter [walter.eichelburg@hartgeld.com](mailto:walter.eichelburg@hartgeld.com) erreicht werden.*